

# Von Swing bis Bayerisch-Böhmisch

**ENGAGEMENT** Der gemeinnützige Verein „Sweet Sweet Smile“ schenkt sich und seinen Gästen zum 15. Geburtstag einen hochkarätigen Tanzabend.

VON RENATE AHRENS

**NITTENAU.** An dieser Veranstaltung ist alles außergewöhnlich – und sicher sehr erlebenswert: Gleich drei verschiedene Musikgruppen spielen am 22. Oktober erstmals abwechselnd bei einer großen, festlichen Ballnacht in der Regentalhalle. Dabei treffen bayerisch-böhmische Musik und der Sound von Glenn Miller auf Tanzmusik von Standard bis Latein.

Der gemeinnützige Verein „Sweet Sweet Smile“ mit Sitz in Nittenau konnte zu seinem 15. Geburtstag drei Bands gewinnen, die ihr Können an diesem Abend den Hilfsprojekten der Kinder- und Jugendhilfe in der Region schenken. „Ein Tanzabend ist schon seit Jahren unser Traum“, sagt Max Loy von „Sweet Sweet Smile“, selbst ein begeisterter Musiker. „So etwas gibt es im Landkreis nicht oft. Musikrichtungen für jedes Alter zum Mittanzen werden dabei sein.“

Viele Überraschungen und Ideen hat der Verein bereits vorbereitet – alles wird nicht verraten, aber schon die Bands versprechen einen sehr unterhaltsamen Abend. Es spielen „D’Blechquetscher“ aus Neunburg mit bayerisch-böhmischer Musik von Dixieland bis Tango, die Big Band der Jura-Blaskapelle Pilsheim mit Sound von Glenn Miller bis Michael Bublé sowie die Band „Cappuccino“ mit Tanzmusik von Standard bis Latin im Stil der 1950er bis 1970er Jahre.

Wer Bedenken hat, die Tanzschritte bereits verlernt zu haben, für den ist dieses Problem schnell gelöst: Während des Empfangs ab 19 Uhr zeigt Tanzlehrer Willi Gössl interessierten Gästen in kurzen Workshops Schritte in Standard und Latein – eine clevere Idee. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Bewusst will man an diesem Abend aber die Musik in den Vordergrund rücken, deshalb gibt es kein Galadinner, sondern ein kleines, aber sehr feines Angebot an Speisen in nachhaltiger Qualität, zubereitet von Christoph und Sebastian Jakob mit ihrem Team.

Einer der Überraschungsauftritte wird Peter Gerber mit seiner Comedy-Jonglage sein. Der Eintrittspreis von nur 15 Euro ist sicher einen Besuch wert. „Wo sonst bekäme man so viel geboten?“, betonen Max Loy, Karin Auer und Anton Lottner als Vertreter der Bands. So etwas sei nur auf ehrenamtlicher Basis möglich.

Trotzdem sind die Veranstalter, die zwar selbst Musiker sind, aber so eine große Galanacht noch nie auf die Beine gestellt haben, aufgeregt und gespannt: „Wir hoffen auf regen Zuspruch. Wichtig ist uns, jedes Alter anzusprechen. Das wird sicher klappen, denn das Repertoire ist breit gefächert“, erklärt Max Loy, der in der Band Cappuccino spielt. Alle drei Musikgruppen seien sofort von der Idee begeistert gewesen. Und außerdem, so erklärt Max Loy augenzwinkernd, sei es schön, dass die Bands auch selbst etwas von diesem Abend hätten: Während eine Gruppe spiele, könnten sich die anderen beiden amüsieren und tanzen.

Genau das soll auch der rote Faden sein, der sich durch den Abend zieht – die Bege-

**Peter Gerber soll sein Publikum mit Comedy-Jonglage überraschen.**

Foto: Dr. L. Kremmler



**Sweet sweet smile: Max Loy von der Band „Cappuccino“, Karin Auer von der Big Band der Jura-Blaskapelle Pilsheim und Anton Lottner, Musiker von den „Blechquetschern“ aus Neunburg, stehen stellvertretend für drei große Bands, die am Galaabend ehrenamtlich mitwirken.**

Foto: Ahrens

## DIE HÖHEPUNKTE

► **D’Blechquetscher aus Neunburg** bieten bayerisch-böhmische Musik von Dixieland bis Tango. Ihr Motto: „Ob Houchzat, Standerl oder Leichd – Blechquetscher unerreich!“ Nur bei Scheidungen spielen sie nicht, „da wir Saubärn uns nicht einigen können, wer die frisch Geschiedene bekommt!“

► **Cappuccino** spielt Tanzmusik von Standard bis Latein im Stil der 1950er bis 1970er Jahre. Auch am Silvesterball in der Regentalhalle wird die Gruppe dafür sorgen, dass die Tanzfläche gefüllt ist. Nächster großer Auftritt ist am 30. April zu ihrem 30. Geburtstag im Thomas-Wisser-Haus, Regenstau.

► **Die Big Band der Jura-Blaskapelle Pilsheim** präsentiert Sound von Glenn Miller bis Michael Bublé und ist nicht nur in der Region, sondern auch bei überregionalen Veranstaltungen ein gefragter Partner.

→ Infos auf [www.sweetsweetsmile.de](http://www.sweetsweetsmile.de)

nung. Musiker und Gäste sollen sich unterhalten oder vielleicht auch mehr von den Aktionen von „Sweet Sweet Smile“ erfahren. „Das ist das Erfolgsgeheimnis unseres Vereins: Wir reden und erzählen viel über uns“, erklärt Loy. „Wir wollen die Botschaft weitergeben.“ Die Botschaft des Vereins ist, auf die Not Kinder und Jugendlicher in der Region aufmerksam zu machen – denn die gibt es selbst in unserer Wohlstandsgesellschaft sehr häufig, wie die Vereinsmitglieder betonen. Ob es darum geht, körperlich oder geistig behinderten oder kranken Kindern einen Rollstuhl für ein Therapiebecken zu kaufen, sozi-

al benachteiligten Jugendlichen einen Kurs zum Erreichen des Hauptschulabschlusses oder die Behandlung eines traumatisierten Kindes zu finanzieren – immer ist die Hilfe schnell und unbürokratisch. Jeder Cent kommt an. Aber natürlich liegt den inzwischen etwa 50 musikbegeisterten Vereinsmitgliedern auch die Förderung von Musikunterricht am Herzen. Und so bezahlen sie zum Beispiel den Flötenunterricht für ein Mädchen, dessen Familie sich das nicht leisten kann, oder finanzieren Instrumente für eine Musiktherapie.

Rund 65 000 Euro sind so schon an Benachteiligte gegangen. „Alle Ausgaben sind auf unserer Homepage nachvollziehbar“, erklärt Max Loy. Transparenz sei ihm sehr wichtig. Schon immer lebt „Sweet Sweet Smile“ vom kre-

ativen Miteinander von Bands, Chören oder Musikgruppen und hat schon viele Benefizaktionen durchgeführt. Auch Privatleute und Vereine haben in den 15 Jahren tatkräftig geholfen, zum Beispiel mit Plätzchen-verkaufsaktionen, Bücherbasaren oder Versteigerungen. „Wir tun viel, bekommen aber auch sehr viel zurück“, betont Max Loy. Dazu passt der Name: „Sweet Sweet Smile“, eigentlich ein Hit der Carpenters, zaubert ein Lächeln ins Gesicht der Beschenkten, aber auch der Gebenden.

Karten zum Preis von 15 Euro (plus gegebenenfalls Zustellungskosten) für den Tanzabend am 22. Oktober in der Regentalhalle Nittenau gibt es ab 1. April bei Max Loy sen., telefonisch unter 09436/692 oder per E-Mail: [loy-max@t-online.de](mailto:loy-max@t-online.de).